



*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

von dem bayerischen Humoristen Karl Valentin ist überliefert, dass er einmal über den Viktualienmarkt in München gelaufen sein soll und eine Passantin gefragt habe: „Können Sie mir sagen, wo ich hinwill?“

Sicherlich wird sich die Passantin über diese Frage gewundert haben. Meistens fragt man ja nach dem Weg zu einem konkreten Ort oder zu einem konkreten Ziel.

Die Komik, die in dieser Fragestellung enthalten ist, führt im Grunde zu einem Kern unseres Lebens: Wohin wollen wir eigentlich? Wie sieht unser Weg, unser Lebensweg, aus? Was ist das Ziel?

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass uns Gott unsere Wege weist und dass er uns auf unseren Wegen gut begleitet. Wir vertrauen Gott, dass er uns auf gute Wege führt, auch wenn wir manchmal hinterfragen, weshalb unser Leben manchmal so und nicht anders verläuft – oder um im Bild zu bleiben: Weshalb gehen wir vermeintliche „Um-Wege“ und nicht einfach geradeaus?

Wo ich hinwill – das können die meisten Menschen wohl bestimmen. Aber es ist gut, im Vertrauen auf Gott unseren Weg zu gehen – auch wenn wir das Meiste im Leben oft erst im Nachhinein besser verstehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen „gute Wege“!

In herzlicher Verbundenheit

Steffen Flicker
Steffen Flicker
(Schulleiter)

Inhalt

Zwischen Diskriminierung und Menschenrechten

Tag der offenen Tür

Democracy will win

Skiwoche

Kurzmeldungen

WegGedanken

„Die Gesellschaft, in der wir leben – zwischen Diskriminierung und Menschenrechten“

Ein Beitrag von Alia Bug (Jgst. 13)

Im Einsatz für Menschenrechte und zur Prävention von Hass und Gewalt organisierten Maria Fien und Herr Böhm im Namen der SV am 20. Dezember 2022 einen Projekttag für die Jahrgangsstufen 12 und 13.

Dazu wurden neun verschiedene Anbieterinnen und Anbieter eingeladen, in deren Workshops sich die Schülerinnen und Schüler zuvor einwählen konnten.

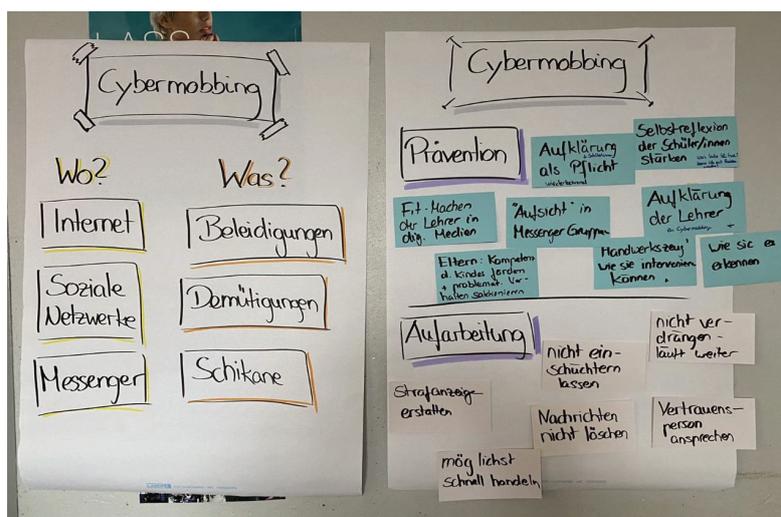
Der Workshop „Ist das noch Spaß oder schon Gewalt?“ vom Sozialdienst katholischer Frauen thematisierte neben den Themen Beziehung und Liebe die Perspektiven von persönlichen Grenzsetzungen und Selbstbehauptung. Aufgegriffen wurden vor allem rechtliche Aspekte im Bereich sexualisierter Gewalt und der Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen.

Andrea Koob, Referentin für Religiöse Bildung von der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene im Bischöflichen Generalvikariat, bezog sich in ihrem Workshop auf vergleichbare Vorfälle in den digitalen Medien wie Cybermobbing oder Sharegewalt.

Fragen nach der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung standen im Zentrum der beiden Workshops, die durch die Aidshilfe Fulda und Schluu Hessen organisiert wurden. Deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich mit gesellschaftlichen Strukturen, Rollenbildern und Diskriminierung und ergründeten, wie queeres Leben in der eigenen Region sichtbar gemacht wird.

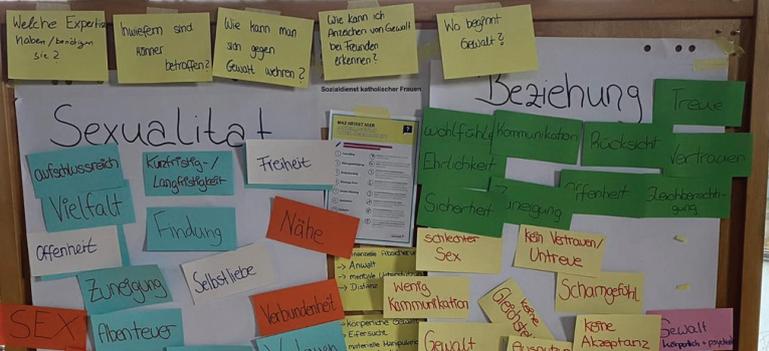
Hass und Menschenfeindlichkeit durch Rassismus und Antisemitismus finden sich in alltäglichen Situationen und äußern sich in verschiedenen Formen.

Die Workshops „Zivilcourage“ der Veranstalterinnen „Omas gegen Rechts in Deutschland e. V.“ und „Antisemitische Ressentiments und Stereotypen“ der Bildungsstätte Anne Frank machten es sich daher zum Ziel, diese Denkweisen an-



hand von Fallbeispielen zu analysieren und Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung zu entwickeln.

Den Blick auf Linksextremismus richtete Freya Tasch, die als Referentin



extra den weiten Weg von der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen auf sich nahm. Sie reflektierte mit den Schülerinnen und Schülern die Frage nach „Freiheit im Sozialismus?“ und beleuchtete die DDR und Menschenrechtsfragen aus historischer Perspektive.

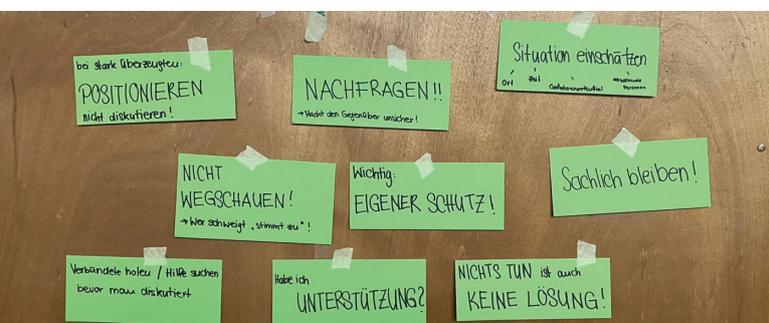


Unter dem vielsagenden Titel „Du bist stärker als du glaubst“ setzte sich unsere Schulsozialarbeiterin Michaela Klaus mit den Jugendlichen ihres Workshops ganzheitlich mit Ängsten und der Überwindung von Stresssituationen und Panikattacken auseinander.

Christian P. Stadtfeld, der Geschäftsführer und Chefredakteur von Osthessen-News, erklärte den Schülerinnen und Schülern seines Workshops, wie Nachrichten entstehen und Schlagzeilen ausgewählt werden. Im Kontext vieler aktueller Themen, die sich mit rasender Geschwindigkeit im Netz verbreiten, muss es immer wieder darum gehen, Hatespeech und Fake News zu erkennen und verantwortungsvolle Medienberichterstattung zu leisten.



Mit diesem spannenden Projekttag wurde ein Raum geschaffen, um sich zu informieren, auszutauschen und weiterzubilden. Die Auseinandersetzung mit dem weiten Spektrum dieser Themen ist auf Grund ihrer politischen Aktualität von herausragender Bedeutung für unsere Gegenwart und Zukunft. Denn Menschenrechte sind nach wie vor hart umkämpft – aber mit Blick auf die Gottesebenenbildlichkeit und unverletzliche Würde jedes Menschen gewiss nicht verhandelbar. Am Ende des Tages spiegelten Vertreterinnen und Vertreter aus allen Workshops in unserer „Tagesschau“ mit vielen zukunftsweisenden Sätzen das gemeinsame Wertefundament, auf dem wir stehen wollen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Referentinnen und Referenten sowie den vielen helfenden Händen in der Vor- und Nachbereitung dieses Tages.

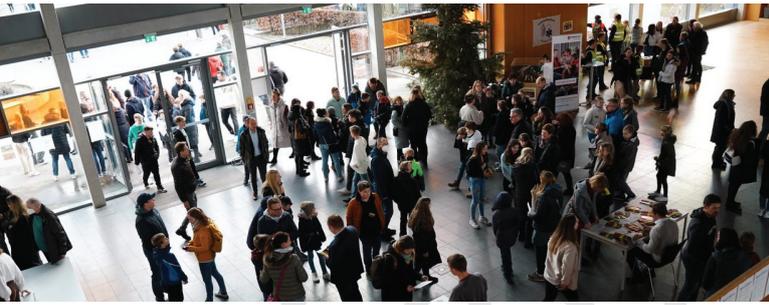


„Wie schön und gut wären alle Menschen, wenn sie sich jeden Abend die Ereignisse des Tages vor Augen riefen und prüften, was an ihrem eigenen Verhalten gut und was schlecht gewesen ist. Unwillkürlich versucht man dann jeden Tag aufs Neue, sich zu bessern.“

Anne Frank

Tag der offenen Tür

Ein Beitrag von Uli Kleemann



Nach dreijähriger coronabedingter Pause konnten wir endlich wieder mehr als 1000 Gäste zum Tag der offenen Tür bei uns am Marianum begrüßen. Unzählige Viertklässlerinnen und Viertklässler mit ihren Eltern sowie zahlreiche Jugendliche, die sich über unsere gymnasiale Oberstufe informieren wollten, folgten am 13. Januar 2023 unserer Einladung. „Es ist fantastisch, dass so viele interessierte Eltern zu uns gekommen sind, eine solche Resonanz ist einfach großartig“, freute sich unser Schulleiter Steffen Flicker.

Das Besondere entdecken, Begegnungen machen, die besondere Schule erleben und ganz viele positive Eindrücke mit nach Hause nehmen – unsere gesteckten Ziele gingen voll auf, das Interesse an der beeindruckenden Vielfalt war riesengroß. „Das gesamte Kollegium hat ein großes Engagement gezeigt, aber auch so viele Schülerinnen und Schüler haben sich eingebracht – einfach eine tolle Gemeinschaftsleistung. Das war wieder einmal Marianum pur, alle packen mit an und bilden so eine große Familie“, war unser Schulleiter voll des Lobes.

Unser breit gefächertes Angebot hatte tatsächlich für jeden etwas dabei. In den Naturwissenschaften konnten vor allem die jüngsten Besucherinnen und Besucher erste Erfahrungen in Physik oder Chemie machen. Hier galt es bei Versuchen zum Selbermachen das eigene Geschick unter Beweis zu stellen. Neben Einblicken in die Robotik standen in Phy-



sik vor allem kleine Freihandversuche im Bereich des Magnetismus, der Elektrizität und der Wärmelehre auf dem Programm. In der Biologie war der Zuschauer magnet sicherlich der schuleigene Brutkasten, in dem befruchtete Hühnereier bestaunt und durchleuchtet werden konnten. Natürlich durften auch lebende Hühner nicht fehlen. Ein Hahn und eine Henne konnten hier bestaunt werden, die im letzten Frühjahr in den Räumen der Biologie das Licht der Welt erblickten. Beim Mikroskopieren war der Blick auf die Zuckmückenlarven der Renner für die Grundschülerinnen und Grundschüler.

Zuhören und mitsingen konnten die Besucherinnen und Besucher bei unserem Knaben- und Mädchenchor sowie beim Gitarren- und Streichensemble. Darüber hinaus standen Einblicke in die Arbeit der Bläserklassen auf dem Programm des Fachbereichs Musik. Leuchtende Augen bekamen die Kinder beim Angebot in der Turnhalle. „Mann, ist die Halle groß“, staunten manche der kleinen Besucherinnen und Besucher. Die Fachschaft Sport hatte einen Bewegungspark aufgebaut, bei dem den Grundschülerinnen und Grundschulern hauptsächlich turnerische Elemente nähergebracht werden sollten. Ob bei den Fremdsprachen, den Fachbereichen Deutsch oder Mathematik, den gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereichen, Kunst oder beim Darstellenden Spiel – egal, wo man hinkam, überall wurden interessante Einblicke gewährt und viele Gespräche geführt. So konnten die





Kinder in Geschichte z. B. Lesezeichen aus Papyrus basteln und Hieroglyphen schreiben, in Politik und Wirtschaft am Tablet mit Kahoot zeigen, welche Politikerinnen und Politiker sie kennen oder sich in Erdkunde beim Bundesländerquiz oder Basteln eines Globus ausprobieren. Einen ganz besonderen „Ort der Stille“ hatte der Fachbereich Religion gewählt. In unserer Kapelle konnten die Kinder ihre Wünsche, Sorgen, aber auch ihren Dank äußern, eine selbst verzierte Kerze anzünden und vor den Altar stellen. „Etwas dalassen vor Gott“ war die Intention. Auch unser Informationsstand zur Schulsozialarbeit und zur Schulpastoralarbeit wurde ausgesprochen gut frequentiert.

Wer wollte, konnte sich einer der von mehr als 100 Schülerinnen und Schülern angebotenen Führungen durch das Marianum anschließen. So wurden zahlreiche „Touristinnen und Touristen“ von „unseren besten Botschafterinnen und Botschaftern“ liebevoll auf ihrem Rundweg begleitet.

Neben dem Einblick in die unterschiedlichen Fachbereiche und deren Besonderheiten war es uns besonders wichtig, das persönliche Gespräch zu führen und ein ungezwungenes Kennenlernen in einer familiären Atmosphäre zu ermöglichen. „Der Mensch steht bei uns immer im Mittelpunkt“, betonte Herr Flicker. Auf dem „Marktplatz“ in der Aula standen der Schulleiter, Oberstufenleiter Christian Heil und Realschulleiter Johannes Frohnäpfel in zahlreichen Gesprächen Rede und Antwort. Neben Informationsständen der Schülerversammlung, des Schulleitungsbeirates und des Fördervereins gab es hier auch die Möglichkeit, den Schulsanitätsdienst kennenzulernen. Wer sich nach der großen Flut von Informationen eine Pause gönnen wollte, der konnte dies bei einer Tasse Kaffee und einem Snack in der Cafeteria tun.

Wir sagen allen Schülerinnen und Schülern, allen Kolleginnen und Kollegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den beteiligten Eltern, die durch ihr großes Engagement zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, noch einmal ganz herzlich DANKESCHÖN. Wir alle stehen für das Marianum.



„Democracy will win“

Ein Beitrag von Alia Bug (Jgst. 13) und Uli Kleemann

Mit einem Vortrag über den Beitrag der Religionen zu einer demokratischen Gesellschaft stattete der Schriftsteller, Psychologe und Theologe Prof. Dr. Frido Mann unserer Oberstufe am 17. Januar 2023 einen Besuch ab.

Gemeinsam mit der Religionswissenschaftlerin Alexandra Mann, der 1. Vorsitzenden und Geschäftsführerin des Trägervereins Weltkloster e. V., thematisierte Frido Mann in einem Interview, moderiert durch den Hessischen Rundfunk, den Einfluss der Religion auf die Politik. Dieser sei vor allem durch die Bindungspunkte zwischen psychologischen und religiösen Werten begründet.

Für den Enkel des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann („Die Buddenbrooks“ und „Der Zauberberg“) steht fest, dass Demokratie letztlich die „anfechtbarste und brüchigste Gesellschaftsform“ sei, aber zugleich jene, ohne die wir angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht überleben könnten. „Democracy will win!“ – Mit diesem Leitsatz seines Großvaters veröffentlichte Frido Mann 2021 sein gleichnamiges Buch.

In der Gesprächsrunde am Marianum ging es vor allem um die Frage, welche Kraft zur Freiheit in den Botschaften der Religionen liegt: Was können Religionen für den Zusammenhalt der Gesellschaften und den Erhalt von Frieden in diesen Zeiten tun? Fragen wie diese waren es, die die Schülerinnen und Schüler tief bewegten. Auch nach der Veranstaltung wurde sich weiterhin lebhaft ausgetauscht – ein spannendes, emotionales und uns alle betreffendes Thema. „Demokratie fängt im Kleinen an, und das schon im Kindesalter. Dabei kommt es auf den Einzelnen an, der sich einbringen muss, damit Demokratie gelingt“, so Frido Mann.



„Demokratie heißt nichts anderes, als Menschsein und Menschenwürde möglich zu machen.“

Prof. Dr. Frido Mann



Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im März ist am 22.02.2023.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
message@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Kathrin Klar,
Katharina Leitsch, Hanna Seipel

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.



Alle Jahre wieder ruft der Golm

Ein Beitrag von Ann-Kathrin Warlich



Das Schuljahr der Jahrgangsstufe 6 des Marianum hält stets ein ganz besonderes Ereignis bereit, das alle kaum erwarten können: die Skiwoche im Montafon. Ein Highlight der Realschulzeit, an das sich auch Jahre später noch gern zurückerinnert wird. Dies stellten wir fest, als drei Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12, die uns dieses Jahr als Skilehrerinnen und Skilehrer begleiteten, noch immer von ihrer eigenen Fahrt vor nun schon sechs Jahren schwärmten. Wir hoffen, dass es unseren diesjährigen Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern genauso gehen wird.

Am 16. Januar 2023 stand nämlich die lang ersehnte Skifreizeit an und bereits auf dem Weg von der Schule zum Parkplatz Waidesgrund, wo die Busse abfahren, konnte man die Vorfreude der 152 Schülerinnen und Schüler und 15 Lehrkräfte spüren.

Und auch in diesem Jahr wurden wir nicht enttäuscht. Freie Bahn, top Material und gut präparierte Pisten brachten uns eine Menge Spaß im Schnee. Das Wetter hielt in diesem Jahr alles für uns bereit – Sonne, Schnee, Nebel und Wind – so konnten die 88 „Beginner“ in ihren neun Gruppen die komplette Bergerfahrung machen. Gemeinsam mit den zwei Gruppen „Anfänger mit Vorkenntnissen“ und zwei fortgeschrittenen Gruppen trotzten sie eisigen Temperaturen und wurden im Handumdrehen zu echten Skifahrerinnen und Skifahrern. Wie immer erlaubten sie fünf mutigen Snowboarderinnen und Snowboardern, mit ihnen gemeinsam den Gipfel zu erstürmen.

Doch auch in diesem Jahr bedeutete die Gruppeneinteilung keine strikte Trennung und so schlossen sich einige Gruppen im Laufe der Woche immer wieder zusammen, um gemeinsam die Pisten hinunterzusausen, sich bei der ersten Sessellifffahrt zu unterstützen oder sogar erste Erfahrungen als Skilehrerinnen und Skilehrer zu sammeln, indem sie ein wenig Skiunterricht erteilten. Uns Lehrkräfte freute besonders, zu sehen, wie die Lernenden sich gegenseitig unterstützen, anfeuert und sich miteinander über Erfolge freuten.

Neben dem Skifahren standen, wie in jedem Jahr, einige großartige Programmpunkte in der JUFA an. Zum ersten Mal gab es zwei Siegerteams beim alljährlichen Klassenkampf. Freuen durften sich hier die 6a und die 6b. Der bunte Abend hielt mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten für alle viel Spaß bereit. Das Highlight der Woche war jedoch die legendäre Ap-rès-Ski-Party, bei der so viel getanzt, gelacht, gesungen und gesprungen wurde, dass einige danach ein zweites Mal am Abend duschen mussten. Wenn das mal kein Zeichen dafür ist, dass die Party ein voller Erfolg war!





Am Freitag wurde nach einem letzten Schneetag die Heimreise angetreten und gegen 23 Uhr rollten die Busse ohne ernsthaft Verletzte mit einer glücklichen Jahrgangsstufe 6 wieder in Fulda auf den Parkplatz.

Auch in diesem Jahr ist unser Fazit der Skifreizeit '23: ein voller Erfolg.



Wer weitere Informationen und Bilder auch aus den letzten Jahren möchte, findet diese auf unserer Homepage unter: <http://ski.marianum-fulda.de>



Kuchenverkauf der Klasse 6a für den kleinen Jayden und die Stiftung Mutter Teresa

(von Johannes Frohnappel) Zur Unterstützung des sechsjährigen Jayden aus Flieden, der nach einer Hirnhautentzündung pflegebedürftig ist, und der Stiftung Mutter Teresa in Neuhof, die sich der würdevollen, heimatnahen Pflege älterer Menschen annimmt, hat die Klasse 6a vor Weihnachten einen Kuchenverkauf durchgeführt. Ein Teil der Einnahmen aus dieser Aktion ist nun von Kindern der Klasse an den stellvertretenden Einrichtungsleiter der Stiftung Mutter Teresa, Claus Ebert, und Claudia Vogel von der Tagespflege übergeben worden. Im Rahmen dieser Übergabe bekamen die Kinder auch die besonderen Bedürfnisse der Tagespflegegäste erläutert und natürlich durfte eine gemeinsame Bingo-Runde nicht fehlen. Gewonnen haben übrigens die Kinder. Die Tagespflegegäste bedankten sich für die Spende mit selbst gebastelten Geschenken und freuten sich über den Besuch der jungen Gäste.



▲ v. l. n. r.: Realschulleiter Johannes Frohnappel, Levin, Lara, Ben und Jannis (alle 6a), Fr. Vogel, Hr. Ebert (beide Stiftung Mutter Teresa)

MarBots auf Siegestour!

(von Stefanie Schuck) Am Samstag, den 21. Januar 2023, konnten die Jungs der Robotik-AG zeigen, was sie konnten. Unter dem diesjährigen Motto „SuperPowered“ siegten die MarBots beim Regionalentscheid der FIRST LEGO League in Fulda und qualifizierten sich damit für die nächste Runde.

Am 5. März geht es nach Ortenau – wir drücken die Daumen!



Chaminade-Tage 2023

(von Ella Kayser und Emilia Sauer, 7b) Am Donnerstag, dem 26. Januar 2023 hatten wir siebten Klassen den Chaminade-Tag. Wir haben von Pater H. Eidenberger viel über den Gründer der Marianisten erzählt bekommen. Es war spannend zu hören und zu sehen, wo Pater Chaminade schon war und was er erlebt hat.



Er wollte eine Schule gründen, die vom Glauben der katholischen Kirche ausgeht und wo man das Gefühl von Gemeinschaft hat.

Um Gemeinschaft und Respekt zwischen den Menschen geht es auch bei der Tafel Fulda. In der zweiten Hälfte des Tages waren zwei Vertreter der Fuldaer Tafel bei uns. Folgende interessante Informationen teilten sie uns mit: Es gibt rund 500 freiwillige Mitglieder. Die Kosten für eine Tüte Lebensmittel pro Woche liegen für eine Familie bei 5 € und für eine Einzelperson bei 2 €. Durchschnittlich wirft jeder Mensch in Deutschland an einem Tag 200 g Lebensmittel weg.

Für die Fuldaer Tafel haben wir im Anschluss Kerzen, Tassen und Collagen gestaltet. Diese sollen den Kindern und Familien als kleines Geschenk überreicht werden.

Die Chaminade-Tage endeten am Freitag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Rabanus-Maurus-Kirche.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.



– VORANKÜNDIGUNG –

Anti-Stress-Training „Entspannt in ZAP und Abitur“

Vorbereitung auf ZAP und Abi, Klausuren, ständiges Grübeln, Prüfungsängste und nebenher noch jobben? Wenn Du Dich dadurch gestresst fühlst und nicht weißt, wie Du abschalten kannst, dann ist der Entspannungskurs vielleicht genau das Richtige für Dich!

Was wird gemacht? Im Kurs erlernst Du einen gesunden Umgang mit Stress, verschiedene Entspannungstechniken, Zeitmanagement, Abbau von Prüfungsängsten und noch vieles mehr.

Näheres kannst Du meiner Kursbeschreibung im Ticker entnehmen!

Michaela Klaus





WegGedanken

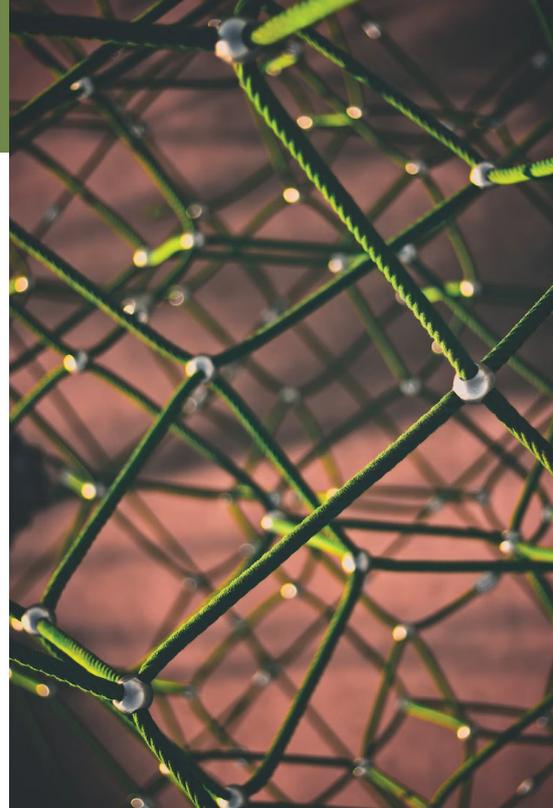
Wertvolle Verbindungen

Ein Beitrag von Caroline Bönsch

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ (Wilhelm von Humboldt) – Das ist ein Satz aus einem Kalender, der täglich Weisheiten für die Leserin oder den Leser parat hat. Manchmal bewegen solche Redewendungen oder klugen Aussagen nichts in uns und manchmal wiederum treffen sie ins Herz. Dann schwirren sie uns über mehrere Tage durch den Kopf. So erging es mir mit dieser Lebensweisheit:

Da gibt es zum einen die Verbindungen mit Menschen, die uns nahestehen, wie unsere Freundinnen und Freunde und Familien. Freundschaften sind die Wegbegleiter des Lebens, mit ihnen verbinden uns vor allem gemeinsame Interessen, tiefe Zuneigung, Lachen und Weinen. Manchmal sollten wir uns in Erinnerung rufen, wie tief und wohltuend die Verbindungen zu unseren Freundinnen und Freunden sind. Mit unseren Familien verbindet uns eine Liebe, die uns sein lässt, wie wir sind. Das sind die Menschen, die unserem Leben seinen Wert geben.

Sich einmal bewusst zu machen, darauf zu achten, wie viele Verbindungen



man an einem einzigen Tag mit Menschen eingeht, ist spannend, kann sehr erfrischend und zugleich wohlfühlend sein. Mit welchen Menschen trete ich morgens im Bus in Verbindung? Mit welchen Menschen teile ich den Klassenraum? Mit wie vielen Menschen verbindet mich der Appetit auf dem Weg zur Cafeteria? Das sind Verbindungen, denen man sich eigentlich gar nicht bewusst ist. Sich einmal beim Überqueren des Schulhofs darüber Gedanken zu machen, was eigentlich all diese Menschen verbindet, kann ein sehr wohlige Gefühl erzeugen. Denn alle am Marianum verbindet das gemeinsame Lernen, der Glaube und das persönliche Miteinander.

Über einen ganzen Tag verteilt kann man wahrnehmen, wie viele wertvolle Verbindungen unser Leben lebenswert machen und welches Verbindungsnetz uns somit hält. Ein schönes Gefühl von Dankbarkeit durchströmte mich!



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de